

Bericht über das Treffen der Eucoprimateen in Karlsruhe im Oktober 2005

E. Döhring

Schon Karl Wilhelm von Baden – Durlach (Gründer der Stadt) hatte seine lieben Schwierigkeiten Karlsruhe zu finden.

Auch die meisten EUCOprimaten hatten bei der Anreise in der Weitläufigkeit des Hotels und seiner Anlagen ihre Schwierigkeiten. Doch wir wären nicht die Jäger ungehobener Schätze hätten wir diese Hürde nicht rasch gemeistert. So trafen sich fast alle Teilnehmenden am Freitagnachmittag zur ersten Kontaktaufnahme, zum Austausch von Neuigkeiten und Die Damen trugen, wie immer sehr feines Geschmeide. Die Umgebung beim Abendessen erinnerte an Auerbachs Keller und schärfte Sinn und Verstand für die folgende Auktion.

Neben der Weitläufigkeit war die Qualität des Hotels gut, der Sitzungssaal hatte eine anheimelnde Qualität, erinnerte er doch an so manchen Sitzungssaal in Asien oder Afrika.

Die Donnerworte des Vorstands nach qualitativ hochwertiger Einlieferung für die Auktion hatte seine Wirkung nicht verfehlt und so wechselten fast alle hochwertigen Stücke unter der meisterlichen Aegide von Herrn Götte den Besitz. Selbiges gilt übrigens auch für die Börse am Samstagnachmittag, die - auch unter Mitwirkung unserer holländischen Freunde - sehr gutes Material hatte.

Positiv zu vermerken war die hohe Anzahl an Vorträgen. Die Mitglieder(innen) der EUCOPRIMO sind sämtlich aus Ihren Tätigkeiten und Berufen sehr erfahren und haben langjährige Fleißarbeit und Studienarbeit in Bezug auf Ihre Spezialgebiete aufgebracht. So scheint es sinnvoll, die anderen an diesem erworbenen Wissen teilhaben zu lassen und Spezialfragen im Forum zur Diskussion zu stellen.

Am Samstagmorgen, nach einem opulenten Frühstücksbüffet berichtete Bernhard Götte in einer interessanten Bildschau über die frühe Handelsgeschichte Nordamerikas, in der Perlen und Biberfelle eine dominierende Rolle spielten. B. Götte zeigte Bilder seiner Ausstellung "Tauschhandel und unwirkliche Geldzeichen in /Old America/ - Der Überseehandel zwischen Europa und Nordamerika im 16. - 19. Jahrhundert**". Seine Ausführungen zum Thema "Die Entwicklung vom Tauschhandel zur Münze" waren für die Eucoprimo-Mitglieder von besonderem Interesse. Wer an einer CD zu dieser Ausstellung interessiert ist, wende sich bitte an Herrn Götte.

Nach der Börse führte uns das Ehepaar Lösch in einem faszinierenden Vortrag in die Kunst der Glasperlen-Fabrikation ein. Das Auditorium erhielt einen Einblick in die filigrane Arbeit, die Exaktheit der Komposition einer Perle, die dazu führen, dass jedes Stück ein Unikat wird. Im Anschluss bot sich die Gelegenheit, Glasperlen zu erwerben, deren Fabrikation man kurz vorher dargestellt bekommen hatte.

Dem Rittermahl im Gewölbekeller folgte der Vortrag (Prof. Dr. Döhring): "Ethnomedizinische Aspekte bei den Goldgewichten der Ashanti". (Näheres siehe Anmerkung!) Illustriert wurden die Ausführungen durch anschauliche Fotos, die Herr Jörg Kaufmann aufgenommen hatte und dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Der Vortrag, den Herr Prof. Dr. Döhring mit Herrn Dr. Dittrich erarbeitet hatte, konnte leider aus technischen Gründen nicht vorher im Programm angekündigt werden. Da die Ausführungen mit großem Interesse aufgenommen wurden, hat sich Herr Prof. Dr. Döhring bereiterklärt, den Inhalt seiner Ausführungen für die nichtanwesenden Eucoprimumitglieder in einem Artikel zusammenzufassen. Herzlichen Dank!

Die Vorstandssitzung schloss sich an.

Man beschäftigte sich unter anderem mit der Frage, wie die Kosten für die Treffen reduziert werden können, um so mehr finanziellen Raum für unsere Sammlerambitionen zu schaffen. Hier wurde gleich am nächsten Tag eine pragmatische Lösung gefunden. Die Anfragen, ob die Anzahl der Treffen pro Jahr zu reduzieren sei, wurde negativ beschieden.

Herr Lautz erstellte wieder eine Synopse mit den Titeln von Beiträgen unserer Zeitschrift "Der Primitivgeldsammler", die den Mitgliedern mit dem neuen PGS 2/2005 ausgehändigt wurde. Für diese Fleißarbeit sei ihm ganz herzlich gedankt.

Am Sonntagvormittag nahm man, gestärkt von dem oben bereits erwähnten Frühstück, Abschied bis zum Wiedersehen in Dresden. Wer noch Zeit hatte, ließ sich vom Küchenchef persönlich durch Gast-, Vorrats- und Tiefkühlräume einer badisch-amerikanischen Hochleistungsküche führen. B. Götte ließ die interessierten Teilnehmer einmal hinter die Kulissen schauen und informierte mit Engagement über Einzelheiten im Alltag eines Mc's. Zum Abschluss lud er die Eucoprino-Freunde zu einem Mahl nach Wahl ein, das sich die nun frisch Weitergebildeten fröhlich munden ließen.

Mein Resume zur Karlsruher Tagung:

weiter so mit Vorträgen, Börse und Auktion!

Schön war's mal wieder!

Anmerkung:

Herr Prof. Dr. Döhring befasste sich in seinem hochinteressanten Vortrag zu Beginn mit dem Hintergrund der Heilkunde in Afrika. Sie habe viel mit Zauber und feinstofflichen Seelenbewegungen zu tun, die von Priestern und Dorfheilern vermittelt werden. Einige Erkrankungen und ihre Auswirkungen sind in figürlichen Gewichten nachgebildet z.B. als Folge von Schlafkrankheit eine halbseitige Lähmung der Gesichtsmuskulatur; in der Darstellung von Weichteilschwellungen sind parasitäre Erkrankungen zu erkennen; auch Heilungssitzungen wurden dargestellt. Da es in Schwarzafrika an schriftlichen Aufzeichnungen mangelt, gewähren die figürlichen Gewichte einen wertvollen Blick in die 300 - 500 jährige afrikanische Vergangenheit. Es war eine spannende Sache, figürliche Ashantigewichte einmal unter diesem Aspekt zu betrachten und deuten zu lernen. Herzlichen Dank dem Referenten, Herrn Prof. Dr. Döhring, seinem Co-Autor Herrn Dr. Dittrich und Herrn Kaufmann für die Fotos!